

Portraits der Familien unserer Schüler aus Kihoto

„Ich heiße Ejikon Maish und bin 5 Jahre alt. In der Baharini School gehe ich in die PP1 zu meiner Lehrerin Susan. In Deutschland würde man sagen ich wäre ein Vorschulkind. Also im letzten Kindergartenjahr bevor die Grundschule beginnt. Hier in Kenia gibt es keinen Kindergarten, wie ihr ihn in Deutschland



kennt. Wir sitzen in unserem Klassenraum an Tischen auf Plastikstühlen und haben „richtigen“ Unterricht. Susan bringt uns Zahlen und Buchstaben bei. Wir lernen die Uhr zu lesen und geometrische Formen zu benennen. Auch Englisch lernen wir bei ihr, denn Zuhause sprechen wir die Sprache unseres Stammes. Das kann Swahili, Kikuyu, Luo oder eine andere der 42 Stammessprache sein. All das zu können ist Voraussetzung, dass ich im nächsten Jahr in die „Lake View Primary School“ gehen darf. Spielen dürfen wir nur in den Pausen auf dem Hof. Mittags gibt es immer eine warme Mahlzeit. Oft sind das Bohnen mit Reis oder Kraut mit Ugali. Das ist ein Maisbrei, den wir alle gern essen.

Ich lebe mit meiner Mutter und meinen vier Geschwistern eigentlich in einer kleinen Hütte in Kihoto. Meine Mutter verdient das Geld für uns mit Gelegenheitsarbeiten. Leider sind diese zurzeit sehr schwer zu bekommen, den durch die Covid 19 Pandemie haben viele Menschen ihre reguläre Arbeit verloren und suchen, so wie meine Mutter, nach Arbeitsangeboten. Da wir die Miete für unsere Hütte nicht bezahlen können hat unser Vermieter uns einfach das Dach weggenommen. Nun regnet es auf unsere Sachen und ist ziemlich kalt in der Nacht. Da ist klar, dass wir von Zuhause raus mussten. Wir sind also obdachlos geworden. Zum Glück haben wir vorübergehend ein Zuhause in der Kirche gefunden. Aber klar ist auch, dass wir dort nicht lange bleiben können.“

„Ich heiße Ruth Njoki und gehe eigentlich in die gleiche Klasse wie Ejikon. Wegen der Covid 19 Pandemie sind auch hier in Kenia, so wie es in Deutschland war, alle Schulen geschlossen. Aber hier machen sie voraussichtlich erst mit dem neuen Schuljahr, das im Januar beginnt, wieder auf. Das ist ganz schlimm für mich und meine Geschwister, denn so kann ich nichts lernen, was ich unbedingt für die Grundschule brauchen und wir bekommen auch nichts zu essen. Was wir Zuhause bekommen ist meistens zu wenig, um richtig satt zu werden.



Meine Mutter ist allein mit mir und meinen fünf Geschwistern und verdient ihr Geld normalerweise mit Gelegenheitsarbeiten. Das diese schwer zu bekommen sind hat Ejikon schon erzählt. Bei ihr ist nun leider noch eine Krankheit dazu gekommen, wegen der sie sogar im Krankenhaus bleiben muss. Also passen wir „Großen“ auf unsere kleine 1jährige Schwester auf, bis Mama wieder nach Hause kommt.“

"Zukunft für Kinder e.V."

Future for children



Der Junge in der Mitte des Bildes ist der 7-jährige David Gatuthu, der sich derzeit in PP2 befindet. David und seine_Geschwister leben bei ihrer Großmutter, denn die Mutter ist nach der Scheidung vom Vater der Kinder weggelaufen. Ihre Großmutter ist schon recht alt_und arbeitslos, was es schwierig macht für sie sich um die Enkelkinder zu kümmern.

Dies ist die Familie von Faith Wambui. Faith ist in PP2. Sie ist 7 Jahre alt. Sie sind 9 Kinder in der Familie. Die Mutter ist eine Gelegenheitsarbeiterin.



Dies ist die Familie von Samuel Mwangi. Samuel ist einer von fünf Kinder in diesem Haushalt. Er ist 5 Jahre alt und in PP1. Sein Vater arbeitete in einem der Blumenfarmen in Navasha, verlor aber seinen Job aufgrund der COVID-19-Pandemie. Seine Arbeit wurde überflüssig, da das Geschäft mit den Rosen eingebrochen ist.

Das Mädchen auf dem Bild ist Veronica Muthoni. Veronica geht derzeit in PP1 und sie ist eine von drei_Kinder in ihrer Familie. Veronicas Vater arbeitet als_Nachtwächter in einer örtlichen Schule.



"Zukunft für Kinder e.V."

Future for children



Der Junge in der Mitte des Bildes ist Rocklin Obama. Er ist 8 Jahre alt und ein Einzelkind. Rocklin geht in PP2. Rocklins Mutter arbeitete in einem Hotel, verlor aber ihre Arbeit nach der Schließung des Hotels. Bedingt durch die Reiseeinschränkungen in Kenia musste das Hotel vorübergehend schließen.

Stacy Atieno, 5 Jahre alt, ist im PP1. Es sind 4 Geschwister in der Familie: Der Vater ist ein Gelegenheitsarbeiter. Leider hat er keine stabilen Arbeitsmöglichkeiten, was das Erlangen von Gelegenheitsjobs in dieser Zeit deutlich erschwert.



Das ist die Familie von Isaac Thumbi, in der drei der Kinder die „Baharini-Pre-School“ besuchen. Ihr Vater verlor seine Arbeit auf einer Blumenfarm wegen der COVID-19 Pandemie. Zusätzlich fallen Gelegenheitsjobs in der Farmindustrie rund um den Lake Naivasha wegen

der Überschwemmung weg.



"Zukunft für Kinder e.V."

Future for children



Das Mädchen ist die fünf Jahre alt, Joyce Wambuj. Sie ist in PP1. Joyce's Mutter arbeitete in der Blumenfarm, wurde aber vor kurzem gekündigt. Aufgrund der Einschränkungen für den weltweiten Handel aufgrund der COVID 19 Pandemie wurden viele Arbeiter als überflüssig bezeichnet und verloren ihre Arbeit.

Dies ist die Familie von David Odhiambo. Er ist 7 Jahre alt und hat noch drei Geschwister. Der Vater ist ein Gelegenheitsarbeiter.



Dies ist die Familie von Juniper Cherangat. Sie ist 6 Jahre alt und hat 6 Geschwister. Ihre Mutter ist, wie viele Frauen in Kihoto Gelegenheitsarbeiterin.



Das ist Cyrus Maina. Er ist 5 Jahre alt. Es leben 7 Kinder in seiner Familie. Die Mutter arbeitet in den Blumenfarmen.



"Zukunft für Kinder e.V."

Future for children

Das ist Esna Kemuto. Sie ist 5 Jahre alt. Sie sind 2 Kinder in der Familie. Die Mutter ist arbeitslos



Dies ist die Familie von Ian Olaus. Er ist 8 Jahre alt. Sie sind 3 Kinder in der Familie. Der Vater verlor seinen Job auf der Blumenfarm aufgrund der COVID 19 Pandemie.



Dies ist die Familie von Naomi Ndarasis. Sie ist 8 Jahre alt. Sie sind 5 Kinder in der Familie. Der Vater ist ein Nachtwächter.



Dies ist Dan Mwangi (7 Jahre alt) und Dennis Maina (5 Jahre alt). Sie sind 5 Kinder in der Familie. Der Vater verdient das Geld für die Familie als Gelegenheitsarbeiter.



Unterstützen auch Sie unser Vorschulprojekt. Das von Ihnen für unsere afrikanischen Kinder gespendete Geld kommt sofort an! Es entstehen bei uns keinerlei Verwaltungskosten.

Volksbank Weschnitztal
IBAN: DE98509615920006427790
BIC: GENODE51FHO

Verein „Zukunft für Kinder e.V.“
www.afrikakinder.com
www.zukunft-fuer-kinder-ev.de

Fichtenstr. 5
D-69509 Mörlenbach
Tel.: +49 (0) 6209 266010
cords@afrikakinder.com

Vorsitzende: Dr. Sven-Michael Cords
Vereinsregister Amtsgericht Darmstadt VR 82091
Volksbank Weschnitztal, BIC: GENODE51FHO
IBAN: DE98509615920006427790